

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Sitzung	Öffentliche Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses
Beschlussorgan	Werkausschuss
Sitzungstag	04.02.2020
Beginn	16:00 Uhr
Ende	16:21 Uhr

I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung des Werkausschusses alle 10 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

Erster Bürgermeister Klaus Ritter und die Stadtratsmitglieder:

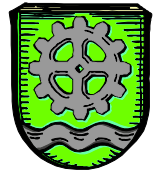
Blank Konrad
Czegan Martin
Dorhuber Günther
Gampert-Straßhofer Stefanie
Jobst Johann
Kneffel Hans
Liebetruth Gabriele
Stoib Christian
Wildmann Alfred
Ziegler Ernst

Nicht erschienen war(en):

Grund (un)entschuldigt:

II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.



III. Tagesordnung

1. Beschließende Angelegenheiten

1.1 Verschiebung Erneuerung Wasserleitung Stein a.d. Traun auf 2021

2. Vorberatende Angelegenheiten

2.1 Fernwärmeversorgung im Neubaugebiet Stocket: Antrag der BL

IV. Beschlüsse

1. Beschließende Angelegenheiten

1.1 Verschiebung Erneuerung Wasserleitung Stein a.d. Traun auf 2021

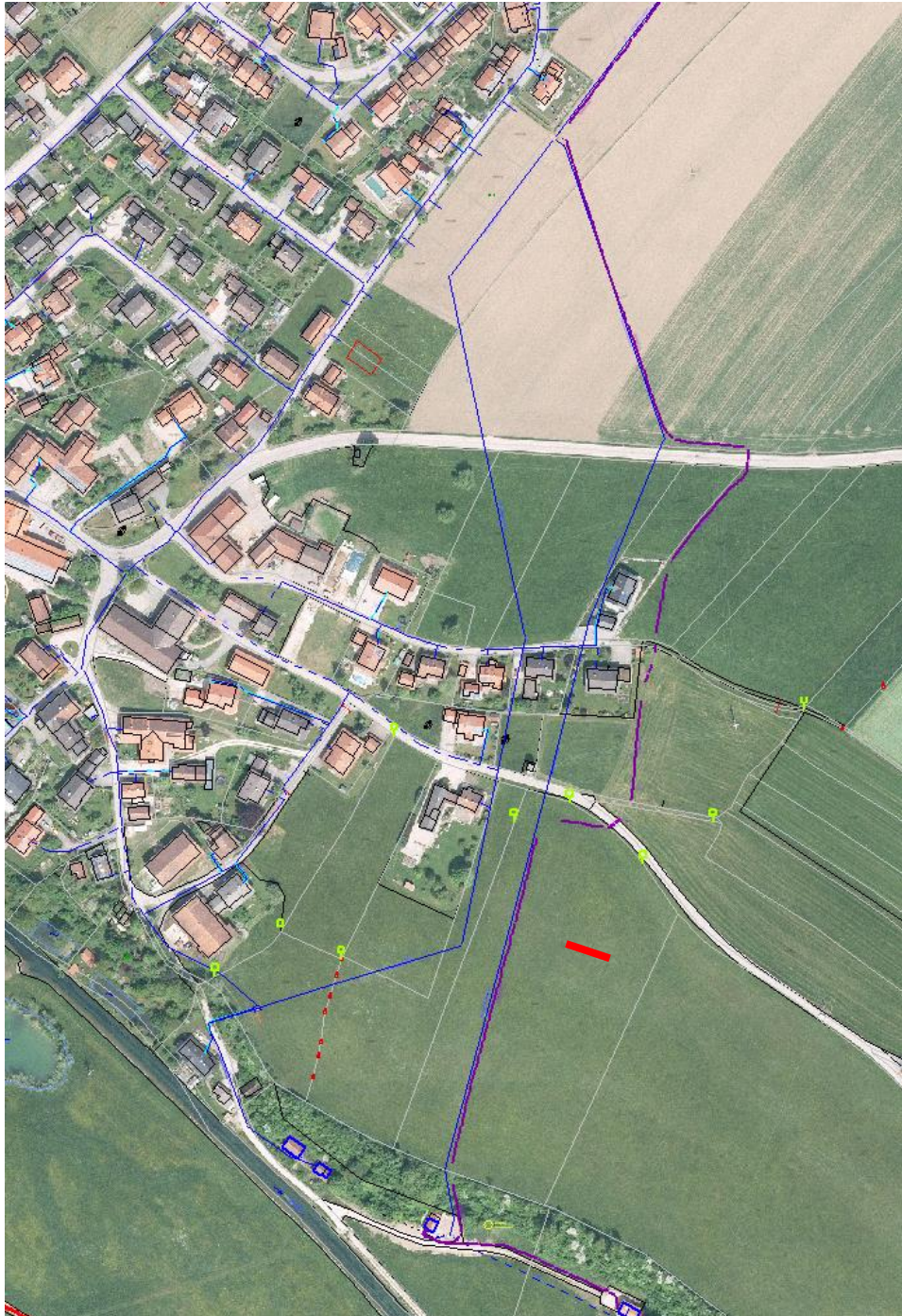
Ursprünglich war geplant, die Wasserversorgungsleitung im Bereich Hauptstraße, Fabrikstraße und Birkenweg in Stein a. d. Traun in 2020 auszuwechseln. Die Wasserversorgungsleitung DN 100 aus Grauguss (GG) wurde im Jahr 1958 verlegt, sie verläuft auf Privatgrund, ist teilweise überbaut und hat bereits durch Rohrbrüche Einsätze der Stadtwerke und Feuerwehr verursacht.

Bei den Ausführungsplanungen wurde festgestellt, dass deutliche Änderungen z. B. wegen der Platzierung der Sinkkästen für die Straßenentwässerung erforderlich sind, auch soll voraussichtlich der Gehweg an der Hauptstraße bis zur Fabrikstraße verlängert werden.

Um Synergien mit diesen städtischen Straßenbaumaßnahmen zu erreichen und unnötige Kosten zu vermeiden, verschieben wir unsere Baumaßnahme in Abstimmung mit dem Bauamt daher auf das Jahr 2021.

Die betroffenen Anwohner werden zeitnah über die Verschiebung schriftlich informiert.

Als Ersatz für diese Baumaßnahme wird die bestehende Wasser-Zubringerleitung DN 300 GG (Baujahr 1959) der Brunnen III und IV, die parallel zur Zubringerleitung der beiden anderen Brunnen in Traunwalchen verläuft und viele Privatgrundstücke quert, an geeigneter Stelle an diese Wasserleitung (DN 400 GGG, Baujahr 1974) angebunden. Die alte Leitung wird stillgelegt und mit Flanschen verschlossen.



Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

2. Vorberatende Angelegenheiten

2.1 Fernwärmeversorgung im Neubaugebiet Stocket: Antrag der BL

Am 10.01.2020 erhielt die Stadt Traunreut einen Antrag der Fraktion der Bürgerliste Traunreut e.V., in dem beantragt wurde, dass sämtliche Gebäude im Baugebiet Stocket mit Fernwärme versorgt werden. Eine diese Maßnahme regelnde Satzung sähe einen Anschluss- und Benutzungszwang vor.

Begründet wird der Antrag mit der Verringerung der Baukosten, da auf eine eigene Heizungsanlage verzichtet werden kann, und der Vermeidung von CO₂-Emissionen.

Zuständigkeitshalber haben die Stadtwerke Traunreut diesen Antrag zur weiteren Bearbeitung erhalten.

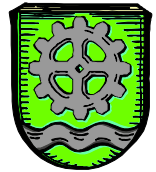
In diesem Zusammenhang weisen die Stadtwerke auf die Machbarkeitsstudie „Wärmenetze 4.0“ hin, die derzeit vom Institut für Energietechnik (IfE) um Herrn Prof. Dr. Brautsch erstellt wird, um Traunreuter Bürgerinnen und Bürger auch zukünftig versorgungssicher und preiswert mit Wärme beliefern und aktuelle Entwicklungen im Wärmemarkt erkennen und nutzen zu können.

In dieser vom BAFA geförderten Machbarkeitsstudie werden diverse Szenarien hinsichtlich ihrer technischen Realisierbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Klimaverträglichkeit, Kundenakzeptanz, Zukunftsfähigkeit usw. untersucht. Eines der grundsätzlichen Ziele dieser Studie ist die Identifizierung potenzieller Neukundengebiete und damit auch das Neubaugebiet Stocket.

Der Anschluss der geplanten drei Wohnkomplexe an das Fernwärmenetz war ohnehin geplant, daher hatten die Stadtwerke im Zuge der Erstellung des Fernwärmeanschlusses der Kita „Schneckenhaus“ die FW-Leitungen bereits bis zur geplanten Einfahrt in das Neubaugebiet verlegt.

Derzeit wird von den Mitarbeitern des IfE im Rahmen der Machbarkeitsstudie untersucht, unter welchen Aspekten die Erschließung des Gesamtareals d.h. auch die Einzelbebauung insgesamt wirtschaftlich dargestellt werden kann.

Grundsätzlich ist die FW-Versorgung in Neubaugebieten aus wirtschaftlichen Gründen schwierig, da die erforderliche Leitungsverlegung auf eine nur noch geringe Energieabnahme trifft. Dennoch lassen wir untersuchen, ob durch die Ausprägung eines Inselnetzes mit geringerem Temperaturniveau andere Verlegetechniken und Rohrmaterialien (PEX-Rohre) ermöglicht. Ebenso wird geprüft, welche Mindest-Anschlussquote erforderlich wäre und inwieweit dem Käufer ein Anschluss- und Benutzungszwang auferlegt werden muss.



Die Mitarbeiter des IfE werden im Rahmen der weiteren Untersuchungen in den kommenden Wochen Klärungsgespräche mit der Stadtverwaltung und den Stadtwerken führen. Das Ergebnis der Untersuchung speziell zum Baugebiet Stocket kann durch das IfE in einer der kommenden Stadtratssitzungen präsentiert werden, wir gehen derzeit - je nach Intensität der Untersuchungen - von März oder April aus.

für 11	gegen 0	Beschlussempfehlung:
------------------	-------------------	-----------------------------

Der Werkausschuss empfiehlt, die Untersuchung, unter welchen Bedingungen das Neubaugebiet Stocket mit Fernwärme versorgt wird, durch das IfE fortzusetzen und die Ergebnisse zeitnah in einer der kommenden Stadtratssitzungen präsentieren zu lassen.

STADT TRAUNREUT

Vorsitzender

Klaus Ritter
Erster Bürgermeister

Schriftführer

Frank Wachsmuth
Werkleiter